

Suzanne S. Schüttemeyer

Fraktionen im Deutschen Bundestag
1949 – 1997

Suzanne S. Schüttemeyer

Fraktionen im Deutschen Bundestag 1949 – 1997

*Empirische Befunde und
theoretische Folgerungen*

Westdeutscher Verlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Schüttemeyer, Suzanne S.:

Fraktionen im Deutschen Bundestag 1949 – 1997: empirische Befunde und theoretische Folgerungen / Suzanne S. Schüttemeyer. – Opladen ; Wiesbaden : Westdt. Verl., 1998

Alle Rechte vorbehalten

© Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen/Wiesbaden, 1998

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Bertelsmann Fachinformation GmbH.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

<http://www.westdeutschervlg.de>

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Umschlagbild: Robert Delaunay, Fußball 1918, © L&M Services B.V. Amsterdam, 980909

ISBN-13: 978-3-531-13046-0

e-ISBN-13: 978-3-322-80352-8

DOI: 10.1007/978-3-322-80352-8

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
I. Fraktionen - Stiefkinder der Parlamentsforschung: Ein Problemaufriß	11
1. <i>Parlamentsfunktionen</i>	16
2. <i>Fraktionsfunktionen</i>	23
3. <i>Hypothesen der Arbeit, Gang der Untersuchung</i>	26
II. Fraktionen als zentrale Aktionseinheiten des Bundestages	35
1. <i>Die Fraktionen als Organisation</i>	35
1.1. Die Entwicklung von Strukturen der Arbeitsteilung und Hierarchisierung seit 1949	37
1.2. Die Hilfsdienste der Fraktionen	42
1.3. Die Finanzierung der Fraktionen.....	48
1.4. Die Stellung von Fraktionsvorständen und Fraktionsvorsitzenden	60
1.5. Verteilung und Kontinuität von Führungspositionen	77
1.6. Die Organisation der CDU/CSU-Fraktion	85
1.7. Die Organisation der SPD-Fraktion	98

2.	<i>Die Fraktionen im Prozeß der Wahl und Rekrutierung von Kanzlern und Ministern</i>	113
2.1.	Dominanz von Kanzler und Fraktionsführung in der CDU/CSU: Kanzlerkandidaten, Kanzlerwahl und Regierungsbildung bis 1966	115
2.1.1.	1949	115
2.1.2.	1953	122
2.1.3.	1957	128
2.1.4.	1961	131
2.1.5.	1963	141
2.1.6.	1965	143
2.1.7.	1966	146
2.2.	Ablösung der Parteiführung durch die Fraktions- führung: Nominierung von Kanzlerkandidaten in der SPD-Opposition bis 1969	159
2.3.	Dominanz von Kanzler und Fraktionsführung in der SPD: Kanzlerkandidaten, Kanzlerwahl und Regierungsbildung von 1969 bis 1980	163
2.3.1.	1969	163
2.3.2.	1972	171
2.3.3.	1974	175
2.3.4.	1976	181
2.3.5.	1980	184
2.4.	Einflußgewinne für Partei und Fraktion: Nominierung von Kanzlerkandidaten in der CDU/CSU-Opposition zwischen 1972 und 1980	188
2.5.	Alte Entscheidungsmuster in neuer Auflage bei der CDU/CSU: Kanzlerkandidaten, Kanzlerwahl und Regierungsbildung von 1982 bis 1994	199
2.5.1.	1982	199
2.5.2.	1983	204
2.5.3.	1987	205
2.5.4.	1990/91	208
2.5.5.	1994	212
2.6.	Von Fraktionsführung und Ministerpräsidenten zur Parteibasis: Nominierung von Kanzlerkandidaten in der SPD-Opposition nach 1982	214

2.7.	48 Jahre Wahl- und Rekrutierungspraxis der Bundestagsfraktionen	222
2.7.1.	<i>Kanzlerkandidaten und Kanzler</i>	223
2.7.2.	<i>Minister</i>	231
2.7.3.	<i>Koalitionen und Kabinette</i>	240
3.	<i>Die Fraktionen als Opportunity Structure: Handlungsmöglichkeiten und Handlungsrestriktionen für die Abgeordneten</i>	248
3.1.	Mitwirkung an Koalitionsvereinbarungen	258
3.2.	Besetzung von Lenkungs- und Arbeitsgremien	266
3.3.	Mitwirkung an Gesetzgebung und Kontrolle	285
4.	<i>Zusammenfassung: Die empirischen Befunde im Lichte von Spannungsfeldern des Parlamentarismus</i>	311
III. Professionalisierung der Politik - Verdrossenheit der Bürger: Repräsentationspraktische und repräsentationstheoretische Dimensionen des Themas		
1.	<i>Der Irrtum der herrschaftsfreien Selbstregierung</i>	340
2.	<i>Verhandelte Politik - individualisierte Gesellschaft - diffundierte Macht</i>	345
3.	<i>Professionelle Politik als Konsequenz der individualisierten Gesellschaft und Voraussetzung parlamentarischer Funktionserfüllung</i>	352
4.	<i>Professionelles Parlament und demokratische Repräsentation - ein Widerspruch?</i>	354
<i>Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder</i>		369
<i>Literaturverzeichnis</i>		371